

**Vereinbarung über die Kostentragung  
betreffend die Integrierte Leitstelle  
für den Rettungsdienst und die Feuerwehren Tübingen**

zwischen

1) dem **Landkreis Tübingen**,

2) dem **DRK-Kreisverband Tübingen e.V.**

und

3) den **Landesverbänden der Krankenkassen im Rettungsdienst**

der **AOK Baden-Württemberg**,  
vertreten durch die AOK-Bezirksdirektion Neckar-Alb,

der **SVLFG** als Landwirtschaftliche Krankenkasse Standort Stuttgart,  
vertreten durch die AOK-Baden-Württemberg,

dem **BKK Landesverband Süd**,  
vertreten durch die IKK classic, Tannenstraße 4 B, 01099 Dresden,

der **IKK classic**, Tannenstraße 4 B, 01099 Dresden,

der **Knappschaft**, Regionaldirektion München

und den **Ersatzkassen**

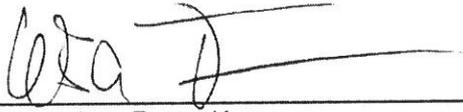
- Techniker Krankenkasse (TK)
- BARMER GEK
- DAK-Gesundheit
- Kaufmännische Krankenkasse - KKH
- Handelskrankenkasse (hkk)
- HEK - Hanseatische Krankenkasse

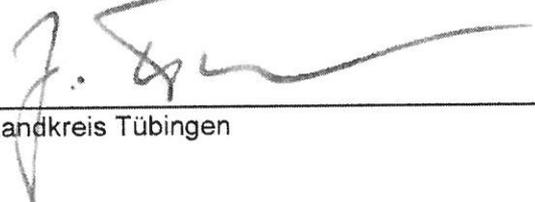
vertreten durch den gemeinsamen Bevollmächtigten mit Abschlussbefugnis:  
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek),  
vertreten durch den Leiter der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg

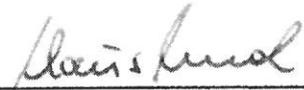
Die genannten Beteiligten schließen auf der Grundlage der Verhandlung vor der Schiedsstelle für den bodengebundenen Rettungsdienst nach § 28 Abs. 5 RDG Baden-Württemberg im Regierungsbezirk Tübingen am 2.12.2016 folgende Vereinbarung:

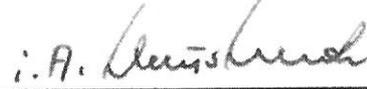
1. Die Festsetzung des Leitstellenvermittlungsentgelts für die Integrierte Leitstelle Tübingen, ab deren Inbetriebnahme bis mindestens Ende des Jahres 2020, erfolgt auf Grundlage einer Kostenverteilung der gemeinsamen Sach- und Personalkosten der Integrierten Leitstelle in einem Verhältnis zwischen dem Landkreis Tübingen von 40 Prozent und dem DRK-Kreisverband Tübingen e. V. von 60 Prozent.
2. Die Investitionskosten, also die Anschaffungs- und Einbaukosten für die gemeinsame technische Ausstattung der Integrierten Leitstelle, tragen der DRK-Kreisverband Tübingen e. V. und der Landkreis Tübingen jeweils zu 50 Prozent.
3. Die Beteiligten zu 1) und 2) sind sich darüber einig, dass diese Vereinbarung in Abwendung einer Schiedsstellentscheidung die in der „Vereinbarung über die Errichtung, den Betrieb und die Finanzierung einer Integrierten Leitstelle für den Rettungsdienst und die Feuerwehren“ (Vereinbarung) vom 13. Juni 2012 enthaltene Kostenverteilung unmittelbar abändert (entsprechend § 10 Ziff. 3 der Vereinbarung).
4. Der Landkreis Tübingen kann diesen Vergleich bis zum 31. März 2017 widerrufen.

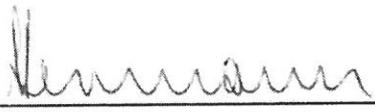
Tübingen den 20.12.2016

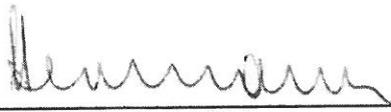
  
Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Tübingen e. V.

  
Landkreis Tübingen

  
AOK Baden-Württemberg  
Bezirksdirektion Neckar-Alb

  
SVLFG als Landwirtschaftliche Krankenkasse  
vertreten durch die AOK Baden-Württemberg

  
IKK classic

  
BKK Landesverband Süd  
vertreten durch die IKK classic

  
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)  
Der Leiter der vdek-Landesvertretung  
Baden-Württemberg

  
Knappschaft Regionaldirektion München